

DAS KURSZENTRUM BALLENBERG WÄCHST AN SEINEN AUFGABEN

Wir pflegen traditionelles Handwerk und führen es ins Heute.
Wir geben Handwerkstechnik in Kursen weiter.
Wir erhalten und fördern seltene Berufe.
Wir dokumentieren Schweizer Kulturgut.
Wir wahren das immaterielle Kulturerbe.

Dazu benötigen wir mehr Platz.
Und wir bitten um Ihre Unterstützung.

ballenberg
kurse.ch

Kurszentrum Ballenberg: Handwerk, Vermittlung und Dokumentation
Museumsstrasse 131B, CH-3858 Hofstetten, +41 33 952 80 40, www.ballenbergkurse.ch



DAS KURS-ZENTRUM BALLENBERG WÄCHST AN SEINEN AUFGABEN

Das Kurszentrum Ballenberg liegt in unmittelbarer Nähe des Freilichtmuseums Ballenberg. Die beiden Institutionen arbeiten eng zusammen, sind aber je als eigenständige Stiftung organisiert, die je auch ihre Mittelbeschaffung verantwortet. Die Stiftung Heimatwerkschule Ballenberg führt das Erbe der traditionsreichen und einst schweizweit bekannten Heimatwerkschule Mülönen in Richterswil weiter.

Das Kurszentrum Ballenberg trägt das «eduQua»-Label, das schweizerische Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen. Zudem wirkt das Kurszentrum als Geschäftsstelle der Schweizerischen Strohstiftung und als erste Anlaufstelle für Personen, die den eidgenössisch anerkannten Fachausweis als Handwerker/-in in der Denkmalpflege erwerben möchten. Das Kurszentrum aktualisiert auch eine Datenbank zum Thema «traditionelles Handwerk», dies im Auftrag des Bundesamts für Kultur und im Zusammenhang mit dem Unesco-Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes. In Zusammenarbeit mit der Fondation Jumelles verleiht das Kurszentrum Ballenberg alle zwei Jahre den mit je 10'000 CHF dotierten Prix Jumelles für «L'intelligence de la main» und «le transfert du savoir-faire». Die Preise zeichnen gutes Handwerk und gute Vermittlung des Könnens aus.

Der Betrieb des Kurszentrums finanziert sich einerseits durch die Netto-Einnahmen aus den Kursen, andererseits durch Beiträge von Stiftungen, durch Einzelspenden und durch gewichtige Beiträge von Gönnerinnen und Gönnern, die aus allen Landesteilen stammen.



Hier der Geruch von frisch zersägtem Holz. Dort das Geklapper des Webstuhls, aus dem Millimeter für Millimeter der Stoff wächst. Und überall Lachen, zufriedene Gesichter. Überall die Genugtuung, mit eigenen Händen einer Idee Gestalt zu geben, mit eigenen Händen altem Handwerk neue Formen und Sprachen zu verleihen. Das ist das Kurszentrum Ballenberg.

Seit seiner Eröffnung im Jahr 1996 verbindet das Kurszentrum Ballenberg traditionelles Handwerk mit zeitgenössischer Gestaltung. Die Kurse und Bildungsgänge pflegen und vermitteln althergebrachte, auch seltene und vom Verschwinden bedrohte Handwerkstechniken und entwickeln sie in die heutige Zeit weiter. Das Kurszentrum Ballenberg vermittelt Impulse, die über das eigentliche Handwerk hinausreichen, aber stets darauf gründen. Es bewahrt und bereichert Schweizer Kulturgut und gibt das immaterielle Kulturerbe weiter.

In den vergangenen fast zwanzig Jahren haben sich rund 30'000 Personen im Kurszentrum Ballenberg aus- und weitergebildet. Die stetig steigende Nachfrage, das wachsende Kursangebot und die zusätzlichen Aufgaben, die das Kurszentrum auch mit Blick auf seltene Berufe und das immaterielle Kulturerbe übernommen hat, legen nun eine bauliche Erweiterung nahe.



ZUM JUBILÄUM DIE ERWEITERUNG

Auf das 20-Jahr-Jubiläum plant das Kurszentrum Ballenberg, dem bestehenden Gebäude, 1996 von Anderegg Architekten Meiringen errichtet, ein weiteres zur Seite zu stellen. Dazu steht eine Fläche unmittelbar neben dem bestehenden Gebäude zur Verfügung.

Die Erweiterung drängt sich auf, da die Anzahl Kurse in den vergangenen Jahren stark zugenommen hat. Zurzeit finden in den zur Verfügung stehenden fünf Werkstätten jährlich 150 in der Regel mehrtägige Kurse und rund 20 weitere Veranstaltungen statt. Die bestehenden Kursräume sind deshalb bis an ihre Grenze und darüber hinaus ausgelastet.

Für weitere Informationen:
Bitte aufklappen.



Ein Kubus, 16,50 Meter lang, 7,50 Meter breit und rund 10 Meter hoch, soll westlich des bestehenden Kurszentrums errichtet werden. Grosszügige Fensterfronten werden – auf jedem der drei Stockwerke von einer anderen Seite – viel Licht in die Räume einströmen lassen. Das Dach wird begrünt.



Form

Gestaltung

Material

Kurszentrum

Handwerk

ballenberg
kurse.ch

Kurszentrum Ballenberg: Handwerk, Vermittlung und Dokumentation
Museumsstrasse 131B, CH-3858 Hofstetten, +41 33 952 80 40, www.ballenbergkurse.ch

EINFACH BESTECHEND

Für die Bebauung der Fläche westlich des bestehenden Gebäudes hat das Kurszentrum Ballenberg am 1. Mai 2014 drei Architekturbüros zu einem geschlossenen Wettbewerb eingeladen.

Das vorgegebene Raumprogramm:

- Erdgeschoss: einfacher, unbeheizter Werkstattraum zum Beispiel für Kurse in Holzbildhauerei und Ofenbau oder für Keramik-, Schmiede- und Baukurse.
- 1. Obergeschoss: Kursraum zum Beispiel für textiles Gestalten und für die Papierwerkstatt.
- 2. Obergeschoss: vier zweckmässig eingerichtete Schlafzimmer für Kursleiterinnen und Kursleiter, gemeinsame WC-/Duschanlage.

Die weiteren Vorgaben:

- Das Kurszentrum legt grossen Wert auf Zweckmässigkeit. Die Form soll der Funktion folgen.
- Die einfachen Ideen sind meist die bestechenden. Architektonische Raffinesse muss nicht teuer sein.
- Für den Bau sollen wo immer möglich lokale Rohstoffe verwendet werden. Ökologisch und baubiologisch sinnvolles Bauen ist für das Kurszentrum ein Muss.
- Die Baustelle soll auch als Lehr- und Kursbaustelle dienen. Im Innenausbau sollen historische Baumaterialien wie Lehm und Kalk und die entsprechenden Bautechniken wegweisend und somit nachhaltig neu interpretiert werden.

Aus den am 30. Juni 2014 präsentierten Projektskizzen hat eine siebenköpfige Jury, zusammengesetzt aus Stiftungsratsmitgliedern und extern beigezogenen Bau- und Architekturfachleuten, einstimmig den Vorschlag von Bauart Architekten und Planer AG, Bern, zur weiteren Bearbeitung ausgewählt.



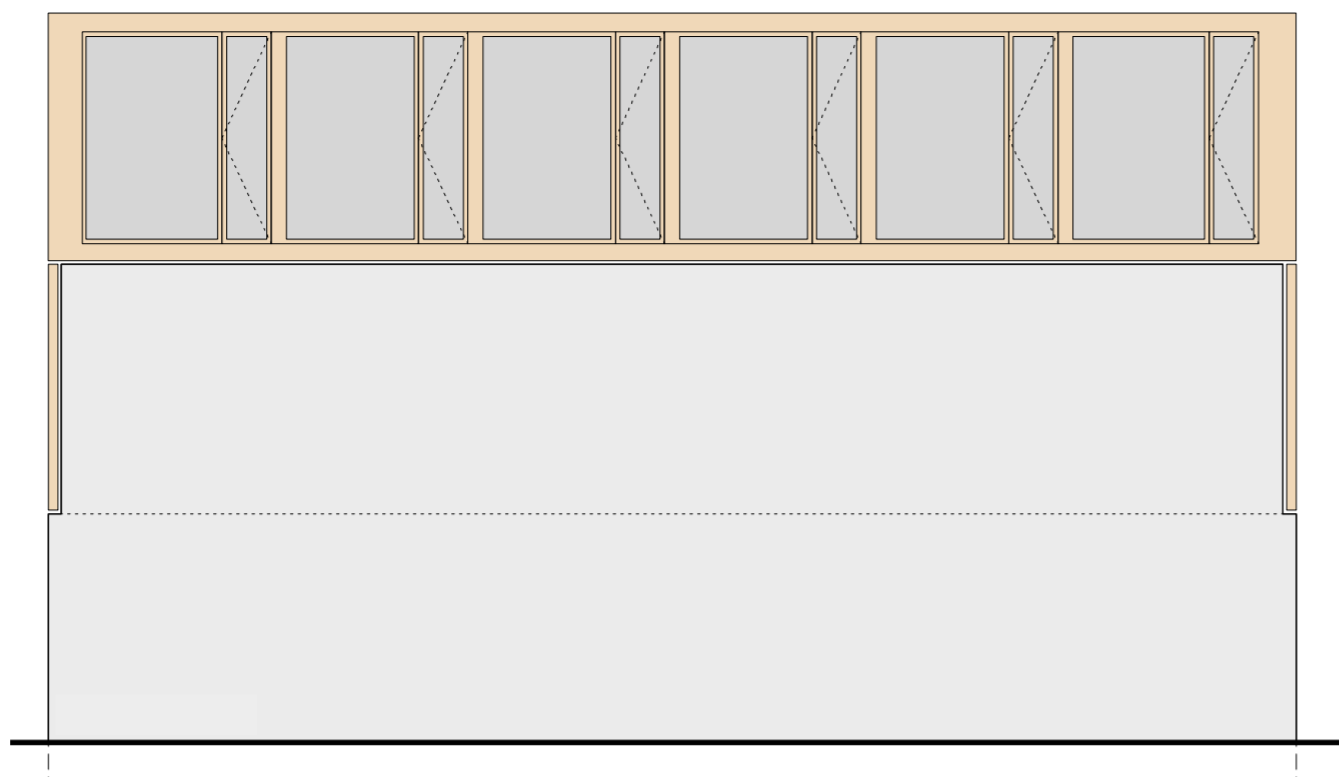
MONOLITH MIT SPEZIELLEM DREH

Der Erweiterungsbau ist als kubischer Körper mit einer Länge von 16,50 Meter, einer Breite von 7,50 Meter und einer Höhe von ca. 10 Meter geplant. Die Materialisierung der Gebäudehülle ist in Stein und Holz vorgesehen, soll einfachen, nachvollziehbaren Konstruktionsprinzipien folgen und so den Bogen zwischen traditioneller und zeitgenössischer Baukultur aufspannen. Die tragende, nicht brennbare Aussenwand wird als monolithische Dämmbetonkonstruktion vorgeschlagen, deren sandgestrahlte Oberfläche eine angenehme Textur und Haptik aufweist. Das Flachdach wird extensiv begrünt.

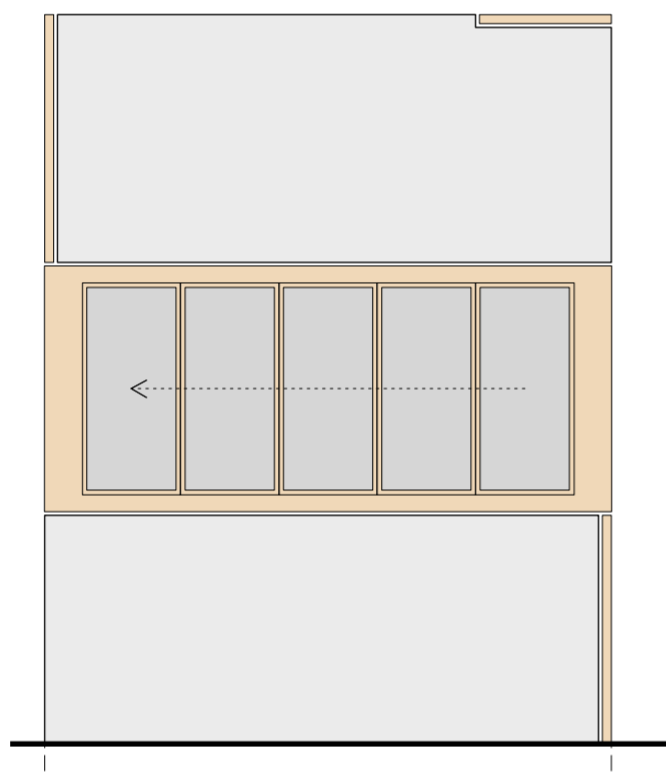
Der Stiftungsrat hat im Oktober 2014 die Projektskizze einhellig gutgeheissen. Er bezeichnet das Vorhaben als einmalige Chance für das Kurszentrum, die es zu nutzen gelte. Handwerk, Kultur und Gesellschaft könnten davon sehr konkret, fassbar und nachhaltig profitieren.

Der Gemeinderat und die Baukommission der Standortgemeinde Hofstetten haben im November 2014 dem Bauvorhaben im Grundsatz zugestimmt und die entsprechende Voranfrage des Kurszentrums positiv beantwortet.

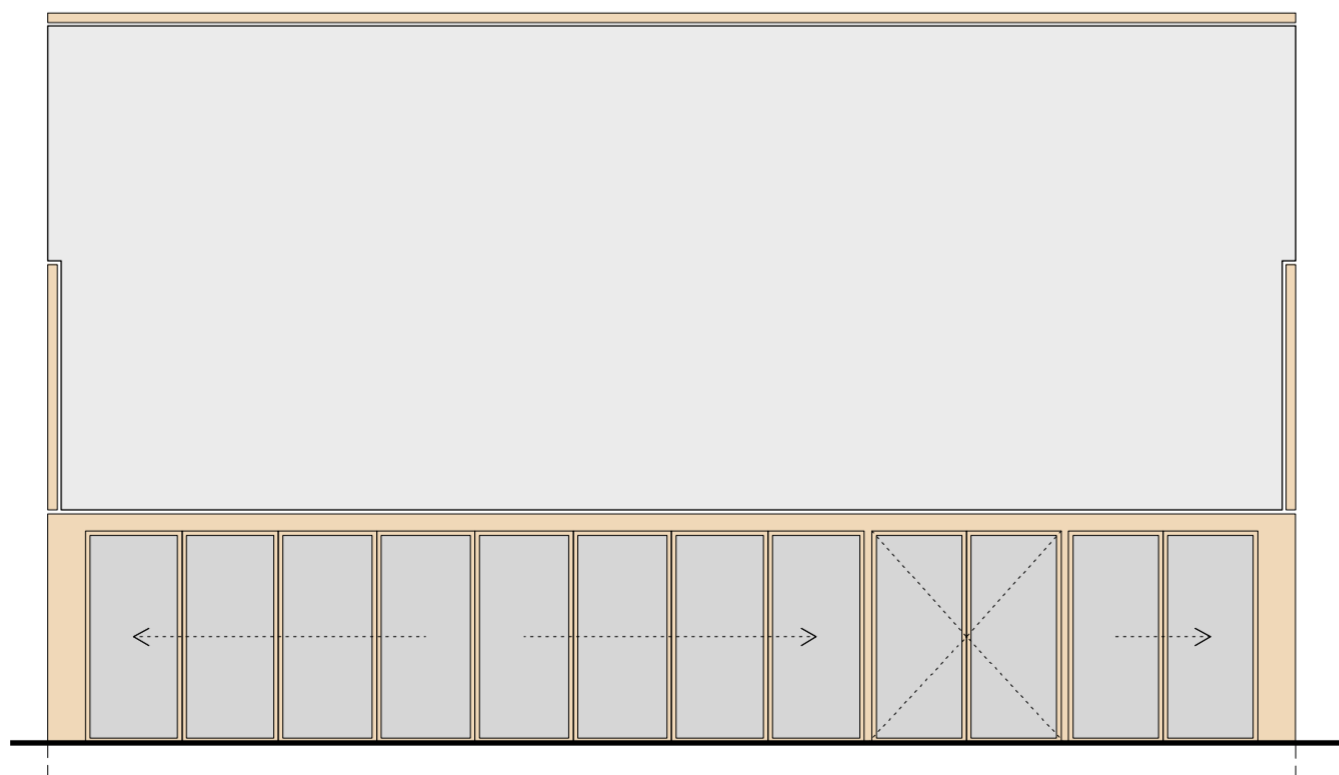
Die definitive Baubewilligung und die geklärte Finanzierung vorausgesetzt, werden die Bauarbeiten im März 2016 beginnen. Im Herbst 2016, zum 20-Jahr-Jubiläum des Kurszentrums, soll der Neubau im Beisein der Sponsoren eingeweiht werden.



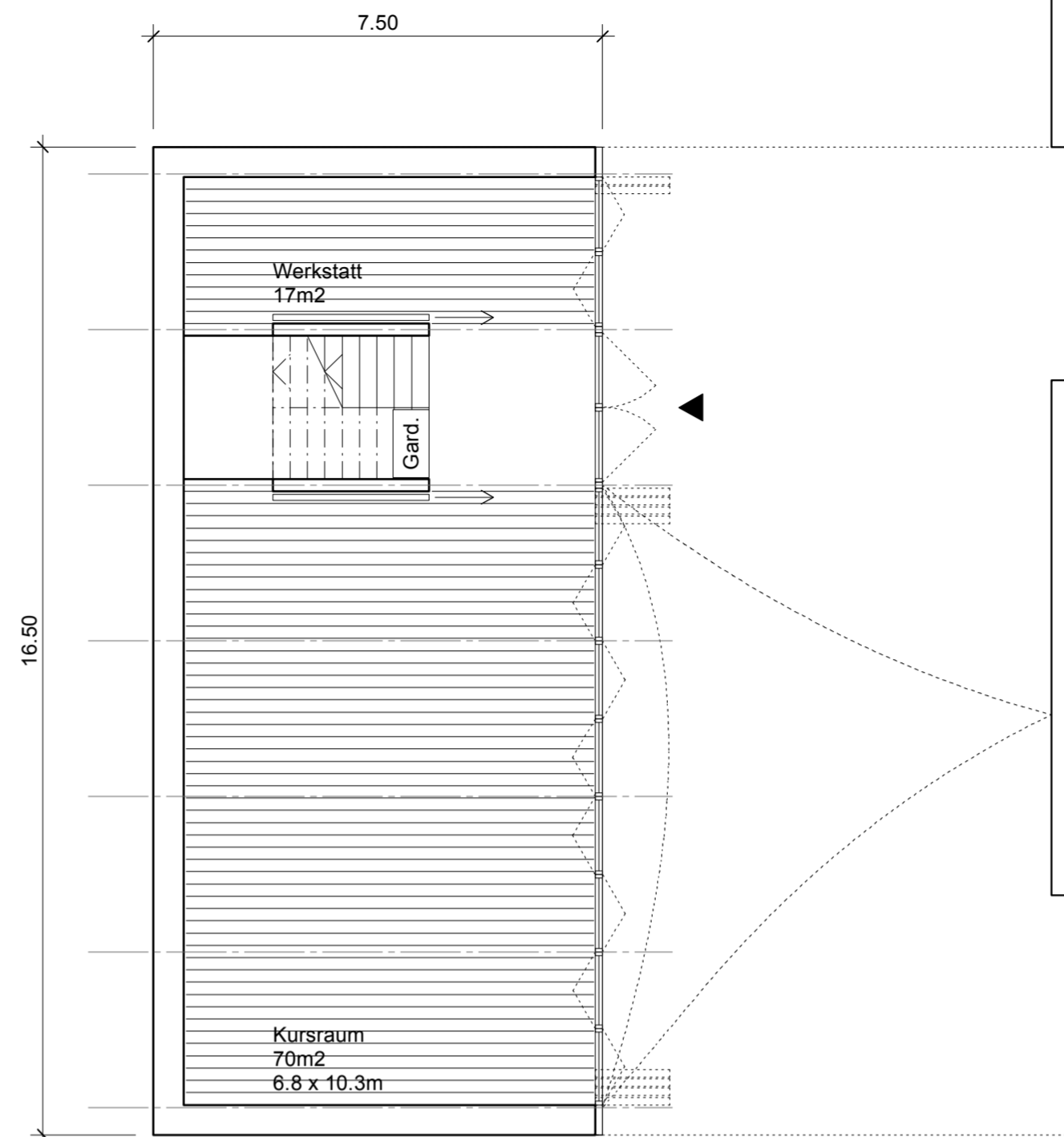
Westfassade



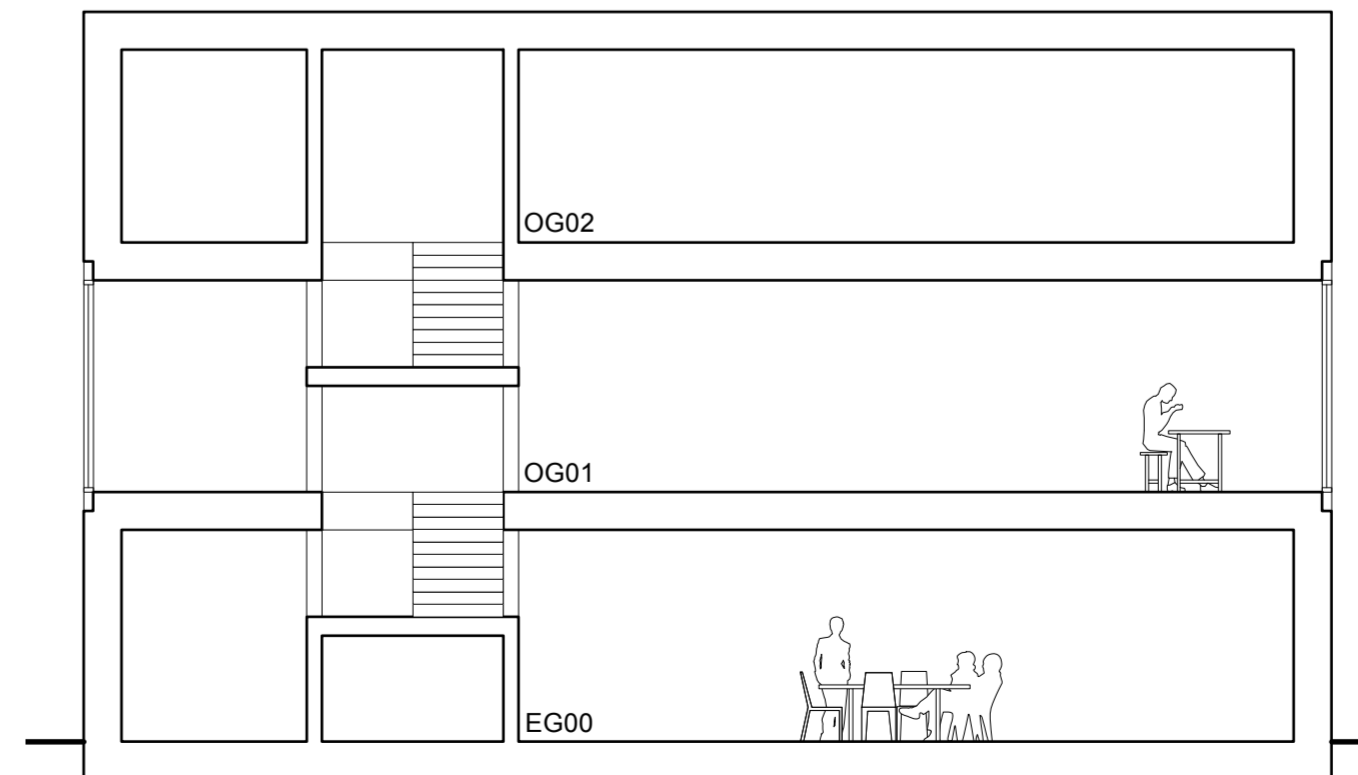
Südfassade



Ostfassade



Grundriss Erdgeschoss



Längsschnitt

KOSTEN UND FINANZIERUNG

Die Realisierung des Bauvorhabens zieht einen Investitionsaufwand von insgesamt rund 1'500'000 CHF nach sich.

Kostenschätzung

Aushub, Werkleitungen,	
Gebäude, Haustechnik	910'000 CHF
Innenausbau, Möblierung	250'000 CHF
Umgebungsarbeiten	40'000 CHF
Baunebenkosten, Honorare Architekt,	
Statiker, Bauphysiker	300'000 CHF
Total	1'500'000 CHF

Finanzierung

Als Anschub-Finanzierung steht eine zweckgebundene private Schenkung von insgesamt rund 450'000 CHF zur Verfügung. Zudem hat die Stiftung Kunst und Handwerk einen Beitrag von 150'000 CHF zugesichert.

Der Restbetrag soll durch gezieltes Fundraising bei ausgewählten Stiftungen und Privatpersonen beschafft werden.

Impressum

Text: Ursula Trunz
Skizzen: Bauart Architekten und Planer AG
Konzept und Bilder: Nina Mann und Adrian Knüsel
Layout: Thomas König

KONTAKT

Kurszentrum Ballenberg
Adrian Knüsel
Leiter Kurszentrum
Museumsstrasse 131B
3858 Hofstetten

033 952 80 45
079 348 81 72
adrian.knuesel@ballenbergkurse.ch

Ursula Trunz
Stiftungsrätin
Präsidentin der Baukommission
Ruhbergstrasse 52
9000 St. Gallen

071 244 88 90
079 608 67 65
ursula@trunz-publizistik.ch

Robert Galliker
Stiftungsrat
Mitglied der Baukommission
Lindenhofweg 7
6215 Beromünster

041 930 32 45
076 588 08 66
robert.galliker@gmx.ch

DER DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

Im Namen des Stiftungsrats, aller Kursleiterinnen und Kursleiter und des Kurszentrum-Teams danken wir für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Wohlwollen gegenüber unserem Vorhaben.

Zum Zeichen unserer Wertschätzung werden wir für jeden einzelnen Sponsor und jede einzelne Sponsorin ein individuelles «Ballenberg-Event-Paket» zusammenstellen. Der persönliche Kontakt mit Ihnen ist uns wichtig, und wir möchten Ihnen zeigen, was das Kurszentrum Ballenberg kann und welche Rolle es für das Handwerk und die Schweizer Kultur spielt.